

Information über den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken und den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in der Finanzportfolioverwaltung gemäß Offenlegungsverordnung

Stand: 01. August 2025

I. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit gehört grundsätzlich zum Werteverständnis der Genossenschaftsbanken. Aus diesem Grunde folgen wir dem Nachhaltigkeitsleitbild der genossenschaftlichen FinanzGruppe welches Sie unter <https://www.volksbanking.de/meine-bank/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsleitbild.html> abrufen können. Eine eigens entwickelte Nachhaltigkeitsstrategie systematisiert unsere nachhaltige Entwicklung. Ein gegründetes Gremium aus Mitarbeitenden kümmert sich fortlaufend um die zukünftige Transformation unter Berücksichtigung des nachhaltigen Leitbildes sowie der Nachhaltigkeitsstrategie.

Auch wir wollen als Bank Verantwortung übernehmen, den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft mitzugestalten, indem wir unseren Beitrag zur Erreichung des Klimaschutzes und der UN-Nachhaltigkeitsziele verstärken.

Wir orientieren uns daher an den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – „SDGs“) der Vereinten Nationen und des Pariser Klimaschutzabkommens.

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf die Finanzportfolioverwaltung, wie sie in der Offenlegungsverordnung definiert wird.

II. Strategie zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken

Die Volksbank Darmstadt Mainz (LEI 529900KA1X3855ZIY689) hat die Vermögensverwaltung der Produkte MeinInvest und VermögenPlus auf die Union Investment ausgelagert. Insoweit sind deren Informationen zur Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren maßgeblich. Alle in diesem Zusammenhang relevanten Informationen nach der Offenlegungsverordnung sind unter folgenden Links veröffentlicht:

MeinInvest

<https://integrationen.union-investment.de/fondsvermoegensverwaltung-nachhaltig-meininvest>

VermögenPlus:

<https://integrationen.union-investment.de/fondsvermoegensverwaltung-nachhaltig-vermoegenplus>

III. Berücksichtigung in der Vergütungspolitik

Neben den vorangehend beschriebenen Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei der Finanzportfolioberatung steht auch unsere Vergütungspolitik mit der Berücksichtigung von

Nachhaltigkeitsrisiken im Einklang.

Wir stellen im Rahmen unserer Vergütungspolitik von Gesetzes wegen sicher, dass die Leistung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht in einer Weise vergütet oder bewertet wird, die mit unserer Pflicht, im bestmöglichen Interesse der Kundinnen und Kunden zu handeln, kollidiert.

Insbesondere werden durch die Vergütung keine Anreize gesetzt, ein Finanzinstrument zu empfehlen, das den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden weniger entspricht. Unsere Vergütungsstruktur richtet sich nach Tarifvertrag, ist nicht mit einer risikogewichteten Leistung verknüpft und begünstigt keine übermäßige Risikobereitschaft in Bezug auf den Vertrieb von Finanzinstrumenten mit hohen Nachhaltigkeitsrisiken.

Änderungshistorie

01.08.2025	I. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie	Anpassung des Links aufgrund geänderter Homepage sowie redaktionelle Anpassung. Orientierung am Pariser Klimaschutzabkommen.
20.11.2023	Allgemein I. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie III. Berücksichtigung in der Vergütungspolitik	Änderung des Logos und des Banknamens im Text aufgrund Fusion Streichung eines Passus zur Finanzportfolioverwaltung, die nicht angeboten wird. Berücksichtigung in der Vergütungspolitik konkretisiert
30.06.2023	II. Strategie zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken	Aktualisierung der Links zur Union Investment
30.12.2022	II. Strategie zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken	Redaktionelle Änderungen
02.08.2022	I. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie IV. Berücksichtigung in Vergütungspolitik	Ergänzung des Hinweises auf unsere entwickelte Nachhaltigkeitsstrategie. Änderung des Zeithorizonts von „2022“ auf „aktuell“.
30.12.2021	IV. Berücksichtigung in Vergütungspolitik	Weiterhin sind wir in der Vorbereitung, Nachhaltigkeitsrisiken in der Vergütungspolitik zu berücksichtigen. Daher wurde die Jahreszahl von 2021 in 2022 geändert.
10.03.2021	Erstveröffentlichung	